

Jahresbericht 2020 des Sachgebiets Kultur

KULTURVERANSTALTUNGEN 2020 – (CHRONOLOGISCHER) RÜCKBLICK

Der Bericht folgt bis Ende Februar der aus den Berichten der Vorjahre gewohnten chronologischen Abfolge des Jahres. Diese Abfolge war – wie in anderen Bereichen auch – ab März 2020 im Wesentlichen geprägt von den Einschränkungen des öffentlichen Lebens zum Schutz vor Corona. Deshalb ist der weitere Bericht danach gegliedert in die Teile:

- Veranstaltungen, die nicht stattfinden konnten;
- Veranstaltungen, die in veränderter Form durchgeführt wurden;
- Programme, die neu geschaffen wurden.

Die Änderungen, die sich daraus für den Jahresablauf ergaben, spiegeln sich auch in der Verwendung der Haushaltsmittel wider, so dass hier der gewohnte Vergleich zum Jahr davor für 2020 nicht sinnvoll wäre.

26. Januar 2020

Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus (27. Januar 2020) – Zum Gedenktag 2020 veranstaltete die Stadt Herzogenaurach am Sonntag, 26. Januar 2020 den Themenabend „Zwangsarbeit in der NS-Zeit in Herzogenaurach und Umgebung“. Die Veranstaltung in der Aula des Gymnasiums war außerordentlich gut besucht. Der Zwangsarbeit in der Zeit des Nationalsozialismus wurden im Deutschen Reich und in den von der Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg besetzten Gebieten mehr als 20 Millionen Menschen unterworfen. Sie ist eine europaweite Erfahrung ohne Beispiel. Zwangsarbeiter wurden in Rüstungsbetrieben, auf Baustellen, in der Landwirtschaft, im Handwerk oder in Privathaushalten eingesetzt. Nahezu jeder aus der Bevölkerung ist ihnen begegnet, mit keinem anderen nationalsozialistischen Verbrechen waren derart viele Menschen persönlich konfrontiert – als Opfer, Täter oder Zuschauer.

Dr. Christian Hoyer vom Stadtmuseum führte durch einen Kurzvortrag in den Themenbereich ein. Die Aufzeichnung eines Interviews mit einem Herzogenauracher, der als Jugendlicher aus Polen verschleppt wurde und jahrelange Zwangsarbeit ertragen musste, ermöglichte einen authentischen Einblick in den Alltag von Zwangsarbeitern. Zwei Schüler des Wahlkurses „Zeitgeschichte und Politik“ am Gymnasium Herzogenaurach sprachen danach am Podium mit Bertram Schacher aus Puschendorf über sein Buch „Das Jakoberhaus: Die Deportation Kärntner Slowenen in das Lager Hagenbüchach“ und deren Einsatz als Zwangsarbeiter.

15. Februar 2020

Ebenso besuchten über 100 Jazzfreunde das **Konzert der Federal Penguin Summit Bigband** in der Aula des Gymnasiums. Mit der Bigband unseres Kulturförderpreisträgers Lars Töpferwien waren 18 junge

Musikerinnen und Musiker auf Deutschlandtournee und gaben auch in Herzogenaurach ein umjubeltes Gastspiel.

25. Februar 2020

Die letzte regulär, d. h. planmäßig stattfindende Kulturveranstaltung 2020, fand am Faschingsdienstag statt. Trotz Regen und Kälte ein ausgelassener **Faschingsausklang** auf dem Marktplatz, an dem auch in diesem Jahr der Wahlkampf zu den Kommunalwahlen 2020 humoristische Akzente setzte.

Nicht stattfinden konnten 2020 die folgenden Veranstaltungen:

- Zwei vorgesehen **Konzerte mit dem Kammerorchester Herzogenaurach | concertino ducale** (4. April 2020 und 15. November 2020). Beide Konzerte wurden sowohl vom Orchester als auch von der Kulturverwaltung aufführungsreif vorbereitet. Beide Konzerte werden – voraussichtlich – im Jahr 2021 stattfinden.
- Das **Altstadtfest 2020**: Der Absage ging eine Befragung der teilnehmenden Vereine voraus, ob sie sich auch an einem Altstadtfest in veränderter oder eingeschränkter Form bzw. an einem anderen Termin im September beteiligen würden. Die meisten Vereine sahen den kommunikativen Aspekt beim Altstadtfest als zentrales Merkmal an und schlossen somit eine Beteiligung als nicht sinnvoll und zielführend aus. Wirtschaftliche Überlegungen ergänzten sicherlich diese Argumentation. Der Verschiebung standen nicht wenige wegen der damals ungewissen Aussichten skeptisch gegenüber zumal die Organisation der Mitglieder, die sich bisher immer zur Mithilfe bereitklärten, an einem neuen Termin kurz nach den Sommerferien nur schwierig gewährleistet werden konnte. Am 15. April 2020 haben die Ministerpräsident*innen zusammen mit der Kanzlerin entschieden, Großveranstaltungen bundesweit bis zum 31. September 2020 zu untersagen.
- Die **Sommerkirchweih 2020**: Das Verbot von Großveranstaltungen galt dementsprechend auch für die Sommerkirchweih, die vom 3. bis 19. Juli 2020 geplant war. Die Verschiebung eines 10-tätigen Stadtfestes auf einen unbestätigten Termin im Herbst, schied als Alternative schnell aus. Ende April mussten wir den Festwirten und den Schaustellern die Absage der Sommerkirchweih 2021 mitteilen. Die Verpflichtungen, die seitens der Stadt Herzogenaurach bereits zur Durchführung der Sommerkirchweih 2020 eingegangen wurden, konnten in Absprache mit den Geschäftspartnern vollumfänglich auf das kommende Jahr 2021 übernommen werden.
- **Mittelalterfest 2020**: In den Zeitraum im dem Großveranstaltungen im Sommer 2020 verboten waren fiel auch das Mittelalterfest, das am 25. und 26. Juli 2020 stattgefunden hätte und das ebenso ersatzlos abgesagt werden musste.
- Besonders schwierig war die Entscheidung über die Durchführung von „**hin&herzo – Das Kulturfestival 2020**“. Das Verbot von Großveranstaltungen galt zunächst bis zum 31. August 2020. Das eine Durchführung ab September wieder möglich sein wird, blieb bis dahin offen. Alle

Haushaltsmittel, die in Anmietungen und vor allem Werbemaßnahmen bis dahin hätten aufgewendet werden müssen, wären verloren gegangen. Ebenso der Ticketverkauf, der bereits spätestens im Juli hätte beginnen müssen. Kleinere Formate – wie z. B. Veranstaltungen in den Hinterhöfen, in der Schmiede Drebingen oder in Containern wären bei Einhaltung der üblichen Abstände unmöglich. Auch bei „hin&herzo – Das Kulturfestival“ ist das Zusammenkommen und das Gespräch ein wichtiges Element. In Absprache mit allen Künstler*innen, Sponsoren, Technikern und weiteren Beteiligten konnte einvernehmlich das gesamte Festival inkl. des Festivaltitels „GLÜCKSSACHEN“ auf das letzte Septemberwochenende 2021 verschoben werden. Entschieden wurde allerdings mit Beschluss des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses, dass Frau Birka Falter den „hin&herzo-Projektpreis 2020“ der Stadt Herzogenaurach für ihr Konzertkonzept „glücks-sachen, -draht, -dinge“ erhalten soll. Die Verleihung wird im Rahmen von „hin&herzo – Das Kulturfestival“ im September 2021 stattfinden.

- Da weder der „philharmonische chor Herzogenaurach“ noch das Orchester „La Banda“ proben konnten wurde auch das **Konzert „Georg Friedrich Händel - Occasional Oratorio“** auf 2021 verschoben. Das Konzert hätte am 24. Oktober 2020 auch aufgrund der Abstandsregeln für Besucher*innen als auch Chor und Orchester nicht stattfinden können.
- Abgesagt werden mussten auch die **Gedenkveranstaltungen zum Volkstrauertag**, eigentlich Termine, die wenig organisatorische Vorbereitung bedürfen. 2020 mussten für alle sechs Gedenkveranstaltungen in Herzogenaurach und den Ortsteilen Hygienepläne und Standpläne erarbeitet und mit den Geistlichen sowie mit einer Vielzahl von Vereinen abgestimmt werden. Letztendlich wurden auch diese Veranstaltungen in stark reduziertem Umfang und ausgearbeiteten Hygienekonzepten kurzfristig untersagt.
- Schließlich musste auch das **Festliche Konzert** 2020 abgesagt werden, für das ebenso eine verkleinerte Alternative mit weniger Besucher*innen und Mitwirkenden erarbeitet wurde. Immerhin hatten sich neun Ensembles mit jeweils max. 4 Musiker*innen bzw. Sänger*innen bereits auf das Konzert vorbereitet.

Verwendung der Haushaltsmittel: Festzuhalten ist, dass für die hier aufgeführten Veranstaltungen, die wegen Corona nicht durchgeführt werden konnten, keine oder nur sehr geringe **Haushaltsmittel** aufgewendet wurden. Natürlich wurden auch keine Einnahmen erzielt. Die Ersparnis für den Haushalt der Stadt 2020 beläuft sich dennoch insgesamt auf fast 200.000,00 EUR.

Die vorgesehenen Mittel auf den Aufwendungs- und Einnahmekonten von „hin&herzo – Das Kulturfestival“ wurden zur Durchführung der Veranstaltungsreihen „herzoSOMMER“ und „herzoWINTER“ verwendet (vgl. unten).

In veränderter Form konnten stattfinden:

- Das **Open-Air-Kino** auf dem Kirchenplatz wurde vom ursprünglichen Termin 28. Mai 2020 bis 6. Juni 2020 auf 2. bis 19. Juli 2020 verschoben.

Zum ersten Mal kam dabei ein umfangreiches und breit abgestimmtes Schutz-, Hygiene- und Sicherheitskonzept zum Einsatz, das auch als Vorlage für weitere Veranstaltungen im laufenden Jahr diente. Neben Hygienemaßnahmen, der Verpflichtung zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes usw., war die Einhaltung der sich durch die einschlägigen Verordnungen und des Rahmenschutzkonzeptes ergebenden Abstandregelungen und die max. Anzahl der Besucher zentral. Demnach waren auf dem Kirchenplatz zunächst höchstens 100 Gäste auf Einzel- oder Doppelplätzen (später optimiert 120 Gäste) möglich. Um möglichst vielen Personen den Besuch der Filmvorführungen zu ermöglichen, wurde die Anzahl der Veranstaltungstage nahezu verdoppelt und die Filme überwiegend an zwei Terminen angeboten. Die Tickets wurden ausschließlich online verkauft, dadurch konnte auch die zwingend erforderliche Dokumentationspflicht der Besucherdaten unkompliziert erfolgen.

Wie viele Veranstalter andernorts, betrat die Stadt Herzogenaurach bei der Durchführung des Open-Air-Kinos weitgehend Neuland, konnte dafür aber aus der Bevölkerung viel Anerkennung und Zuspruch erfahren.

In Zusammenarbeit mit dem Mobilen Kino e. V. wurden insgesamt 18 aktuelle Filme überwiegend europäischer Regisseure gezeigt. Hits des Jahres 2020 waren die Filme „Die Känguru-Chroniken“, „Das perfekte Geheimnis“, „Knives Out – Mord ist Familiensache“ und „Nightlife“. Die 18 Filmabende wurden von 1.650 Gästen (2019: 1.703 Gäste, 2018: 1.430 Gäste) besucht. Eine Filmvorführung musste wegen Unwetter abgebrochen werden. Hauptsponsor waren die Herzo Werke, Sponsoren die Baufirma Raab und die Sparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach.

- Der „**Herzogenauracher Theatersommer**“ wurde in den neugeschaffenen herzoSOMMER integriert.

Verwendung der Haushaltsmittel: Der Haushaltsplan sieht Ausgaben für „sonstige Kulturveranstaltungen“ (für die operative Durchführung, Programm usw.) in Höhe von 56.000,00 EUR vor. Aufgewendet wurden für diesen Bereich tatsächlich 59.777,76 EUR. Dass trotz weniger Veranstaltungen, die durchgeführt wurden, mehr Mittel aufgewendet wurden ist darauf zurückzuführen, dass zusätzlich *herzoLIVE* (vgl. unten) auf dieses Produkt gebucht wurde, vor allem aber, dass erhebliche und unerwartete Aufwendungen zur Umsetzung der Hygienekonzepte anfielen.

Zusätzlich wurden die folgenden Programme veranstaltet:

- **herzoLIVE:** In der Zeit des ersten Lockdowns zeichnete sich ab, dass Kulturveranstaltungen auf absehbare nicht oder nur sehr eingeschränkt durchführbar sein werden. Für fast alle Künstler*innen und die gesamte Veranstaltungswirtschaft brachen somit alle Einnahmen weg, dazu vor allem auch die Perspektiven auf eine baldige Besserung. In Zusammenarbeit mit herzoTV wurde deshalb die Sendereihe **herzoLIVE** ins Leben gerufen. Künstler*innen, die der Stadt

Herzogenaurach über Jahre hinweg verbunden waren, bekamen hier die Möglichkeit eines Auftritts – nicht vor Publikum, aber vor der Kamera. Die Darbietung wurde wie ein Konzert oder eine Theateraufführung honoriert und ca. einen Monat mehrmals täglich über das Herzogenauracher Kabelnetz bzw. die Website von herzoTV ausgestrahlt. *herzoLIVE* wurde im August 2020 durch den herzoSOMMER abgelöst.

Für die 4 Beiträge im Rahmen der Programmreihe wurden 4.214,79 EUR ausgewendet. Einnahmen konnten nicht verzeichnet werden.

- **herzoSOMMER:** Am Dienstag, 30. Juni 2020, wurden dem Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss im Rahmen eines Zwischenberichts zur Lage auch die Planungen zum herzoSOMMER vorgestellt. Der herzoSOMMER sollte ein Ausgleich für die abgesagten Veranstaltungen sowie ein innovatives und alternatives Kulturangebot für die Bürger*innen sein und nicht zuletzt auch der Unterstützung von Künstler*innen sowie Veranstaltungstechnikern dienen.

Insgesamt fasste der herzoSOMMER 21 Veranstaltungstage zusammen. Vom 31. Juli 2020 bis zum 30. August 2020 stand dazu eine Bühne auf dem Kirchenplatz auf der Konzerte, Theateraufführungen, Lesungen, Kinderprogramme u. v. m. gezeigt wurde. Die Atmosphäre war sommerlich und unbeschwert und ermöglichte den Besucher*innen eine kleine Auszeit in den von Sorgen geprägten Zeiten. Zu Gast waren der fränkische Kabarettist Matthias Egersdörfer, das Coşkun Wuppinger Duo mit „Classic meets Jazz“, der Fränkische Theatersommer mit fünf fulminanten Theaterstücken, der bundesweit bekannte Autor Wladimir Kaminer, das Ensemble „Wildes Holz“, der Bauchredner Sebastian Reich mit „Amanda“ u. v. m.

Vom 4. bis zum 12. September 202 wick die Bühne einer Leinwand auf der ein zweites Open-Air-Kino-Programm und zusätzlich zwei Live-Reportagen gezeigt wurden. Das Kinoprogramm wurde mit dem Mobilen Kino Nürnberg präsentiert, die Live-Reportage mit dem Fernblick-Festival-Team. Stadtführungen der herzo-Gästeführer ergänzten das Programm.

Auch beim herzoSOMMER konnten aufgrund der Corona-Bestimmungen nur jeweils bis ca. 100 Personen pro Veranstaltung teilnehmen. Die meisten Programme waren sehr gut besucht, lediglich das Wetter machte den Open-Air-Veranstaltungen manchmal einen Strich durch die Rechnung. Insgesamt wurden die Programme des herzoSOMMERS von 1.677 Gästen besucht.

- **herzoWINTER:** An den außerordentlichen Erfolg des herzoSOMMERS sollte – so die Planungen – der herzoWINTER anknüpfen. Im Kern sollten dabei eine Ausstellung, eine Lesung, sowie Konzertveranstaltungen in den Monaten Dezember 2020 bis März 2021 stehen, u. a. die so konzipiert waren, dass sie unter den bisher geltenden Rahmenhygienekonzepten für Kulturveranstaltungen durchführbar wären. Beispielhaft dafür genannt werden soll die Open-Air-Ausstellung „FLUSS. LAND. STADT! – Urbane Räume in Indien / *Urban Spaces in India*“ mit Bildern des Herzogenauracher Fotografen Florian Lang, die noch bis Ende März 2021 an der Aurachpromenade zu sehen sein wird. Hinweise auf die weiteren Veranstaltungen erfolgen mündlich.

Verwendung der Haushaltsmittel: Für die Veranstaltungsreihen herzoSOMMER und herzoWINTER (Stand: 18. Januar 2021) wurden insgesamt (inkl. der Marketingmaßnahmen) 63.183,37 EUR aufgewendet. Die Einnahmen aus den Ticketverkäufen betrugen 23.103,11 EUR (Stand: 18. Januar 2021). (Abgleich: -40.080,26 EUR, keine Vergleichszahlen aus 2019). Ausgaben und Einnahmen wurden auf das Produkt für „hin&herzo – Das Kulturfestival“ gebucht.

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & SONSTIGES

Dem obigen Jahresbericht folgend war die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2020 geprägt von Verschiebungen und Absagen. Auch Veranstaltungs- und Werbeanzeigen waren dementsprechend wenig. Die erste Ausgabe der „Kulturtipps“ wurde zwar noch gedruckt, aber ab März nicht mehr verteilt. Die zweite Ausgabe (November 2020 bis März 2021) wurde zwar druckfertig erstellt, aber wegen der sich abzeichnenden erneuten Einschränkungen nicht mehr zum Druck gegeben.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 15. Oktober 2020 beschlossen, das Amtsblatt der Stadt Herzogenaurach ab 2021 im 14-tägigen Rhythmus herauszugeben. Es wird demnach immer in den „geraden Kalenderwochen“ erscheinen. Auch damit wird ein Beitrag zur Konsolidierung der Kosten erbracht, die in diesem Bereich im HH-Jahr 2021 einen extremen Sprung nach oben gemacht hätten und die durch diese verträgliche Maßnahme stattdessen sinken werden.

Herzogenaurach, 20. Januar 2021
Helmut Biehler